

Ringelnatz, Joachim: Ich ging auf Abenteuer (1908)

- 1 Ich ging auf Abenteuer
- 2 Durch finsternes Gassengewirr.
- 3 Ein Fenster in schiefem Gemäuer.
- 4 Inseits ein leises Geklirr
- 5 Und ein kleines, bläuliches Feuer. –
- 6 Durchaus ganz geheuer:
- 7 Feuerzangen
- 8 Bowle. Bin weitergegangen.

- 9 Das Eckhaus ist ein Bordell,
- 10 Die ganze Stadt weiß es.
- 11 Ich ging ganz langsam, nicht schnell,
- 12 Wegen des Glatteises
- 13 Hin und hinein.
- 14 Da saß unterm Christbaum allein
- 15 Ein magerer Zuhälter.
- 16 Er konnte siebzig, auch älter,
- 17 Er konnte auch Lebegreis sein.

- 18 Wir wechselten falsche Namen,
- 19 Und weil gar keine Damen
- 20 Da waren, sangen wir traurig ein Lied,
- 21 Seltsam war die Stimme des Greises.
- 22 Ich schied,
- 23 Schlich langsam wegen des Glatteises.

- 24 Das glättste von allen Wintern,
- 25 Die je ich erlebt.
- 26 Kein Sand gestreut.
- 27 Man geht – sitzt auf dem Hintern,
- 28 Hat nichts gebrochen – erhebt
- 29 Sich wieder – und sitzt erneut.

- 30 Quer übern Weg plötzlich lief

31 Eine Katze. Also: Ich trat
32 Schnell drei Schritt zurück. Da rief
33 Hinter mir »Au!« ein Marinesoldat.

34 Wir gestanden als Wasserratten,
35 Was wir zuvor schon getrunken hatten.
36 Wir haben uns an-ahoit.
37 Kein Sand war gestreut.
38 Wir lagen. – Was soll ich lange noch sagen –
39 Liefen, lagen, liefen –.

40 Und riefen
41 Die Damen herunter, wollten was tun,
42 Wildes, wie Stierkampf oder Taifun.
43 Doch wir entschliefen
44 Ohne Weiber unter dem Baum.
45 Der Lebezuhälter
46 Pfiff rückwärts im Traum.

47 Der nächste Tag war viel kälter.

(Textopus: Ich ging auf Abenteuer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42967>)